

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: **0 541 924 A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: **92115482.9**

(51) Int. Cl.⁵: **B65H 45/12, B65H 45/16**

(22) Anmeldetag: **10.09.92**

(30) Priorität: **13.11.91 DE 4137878**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
19.05.93 Patentblatt 93/20

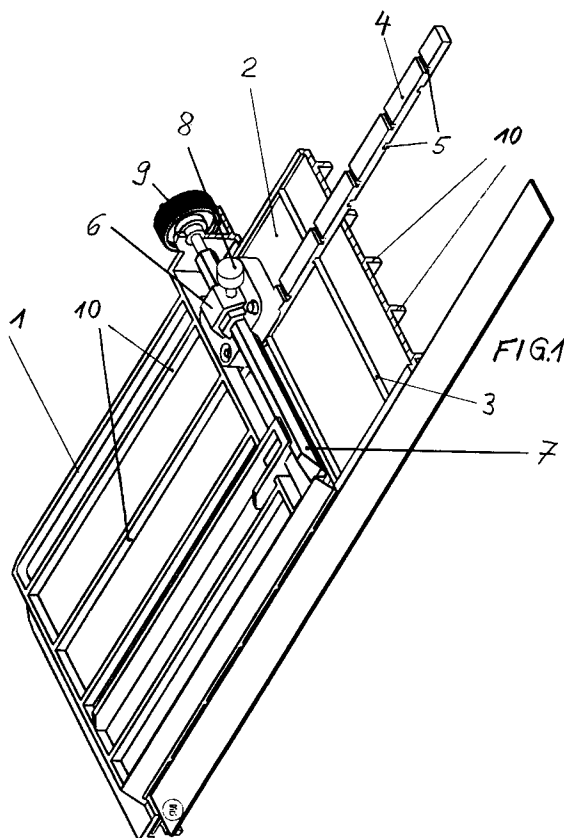
(84) Benannte Vertragsstaaten:
CH DE FR GB IT LI

(71) Anmelder: **Francotyp-Postalia GmbH**
Emmentaler Strasse 132-150 Postfach 51 02
41
W- 1000 Berlin 51(DE)

(72) Erfinder: **Klietz, Lothar**
Ringslebenstrasse 2
W- 1000 Berlin 47(DE)
Erfinder: **Nückel, Klaus**
Rundpfuhweg 9
W- 1000 Berlin 51(DE)

(54) **Falztasche für Stauchfalzmaschinen.**

(57) Eine Falztasche für Stauchfalzmaschinen mit einem verstellbaren Anschlag besteht aus einem Formober- und einem Formunterteil, die eine geschlossene Tasche bilden, in der der Anschlag auf versetzt angeordneten Stegen des Formober- und des Formunterteiles gleiten, wobei die Formteile und der Anschlag aus Kunststoffen gefertigt sind. Das Formoberteil weist in seiner Mitte eine Aussparung zur Halterung und Führung einer Verstellung des Anschlages auf.



EP 0 541 924 A1

Die Erfindung betrifft eine Falztasche für Stauchfalzmaschinen mit einem verstellbaren Anschlag

Falztaschen für Stauchfalzmaschinen sind bekannt. Sie bestehen aus zwei in geringem Abstand gegenüberliegenden Platten oder Gittern, zwischen denen ein verstellbarer Anschlag angeordnet ist (DE - 34 12 606 C2, DE - 30 25 239 A1).

Derartige Falztaschen sind aus Blechteilen geformt, die zu Schallschutzzwecken mit Dämmungsmaterial beschichtet und/oder umgeben werden.

Die Anschläge werden mittels Zahnriemen-triebe verstellt, wobei Antriebsräder und Umlenkrollen erforderlich sind (DE - 34 12 606 C2).

Dieser technische Aufwand bedingt relativ hohe Fertigungs- und Justagekosten.

Der Erfindung lag die Aufgabe zugrunde, eine Falztasche zu schaffen, die einen präzise einstellbaren Anschlag aufweist und nur geringe zusätzliche schalldämmende Mittel beansprucht.

Diese Aufgabe ist dadurch gelöst, daß ein Formoberteil und ein Formunterteil eine geschlossene Tasche bilden, in der der Anschlag auf versetzt angeordneten, abgerundeten Stegen des Formoberteiles und des Formunterteiles gleitet, wobei die Formteile und der Anschlag aus Kunststoffen gefertigt sind, und daß das Formoberteil in seiner Mitte eine Aussparung zur Halterung und Führung einer Verstellung des Anschlages aufweist.

Weitere vorteilhafte Maßnahmen sind Gegenstand der Unteransprüche.

Der Vorteil der Erfindung besteht in der Verwendung von Kunststoff-Formteilen und deren spezieller Ausgestaltung zur Führung des zu falzenden Materials sowie einer präzisen Anschlagseinstellung. Durch entsprechende Auswahl der Kunststoffe ist ein höherer Schallschutz erzielbar, als bei herkömmlichen Stahlblechkonstruktionen.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand einer aus zwei Figuren bestehenden Zeichnung näher erläutert. Darin zeigen die

Fig. 1 die perspektivische Ansicht einer Falztasche und die

Fig. 2 den Schnitt durch das Formunterteil der Falztasche nach der Fig. 1.

Die Falztasche besteht aus einem Formoberteil 1 und einem Formunterteil 2, die eine geschlossene Tasche bilden. Das Formober- und das Formunterteil 1, 2 sind aus Kunststoff gefertigt. Die Verwendung von Kunststoffen anstelle von Stahl bewirkt eine Minderung der Schallemission während des Betriebes.

An der Innenseite der Tasche, die mit dem zu falzenden Material in Berührung kommt, sind das Formober- und Formunterteil 1, 2 mit Stegen 3

versehen. Diese Stege 3 sind abgerundet. Sie sind in Einlaufrichtung des Materials und versetzt zueinander im Formoberteil 1 und im Formunterteil 2 angeordnet. Die Stege 3 verhindern aufgrund ihrer Form und Anordnung in der Tasche eine Adhäsion und eine statische Aufladung des zu falzenden Materials. Sie dienen außerdem dem Gleiten des Anschlages 4 zwischen dem Formober- und Formunterteil 1, 2. Der Anschlag 4 ist zu diesem Zweck mit Nuten 5 versehen. Die Form des Anschlages 4 und die der Stege 3 verhindern ein Einklemmen des zu falzenden Materials in der Tasche.

Der zwischen dem Formober- und Formunterteil 1, 2 liegende Anschlag 4 ist mittels einer Verstellung 6, die auf einem verdrehsicheren Vielkant 7 in einer Aussparung des Formoberteiles 1 geführt ist, verschiebbar. Die Aussparung ist derart gestaltet, daß sie zudem der seitlichen Führung der Verstellung 6 selbst dient. Sie ist vorzugsweise in der Mitte des Formoberteiles 1 angeordnet. Die Verstellung ist durch eine kraftschlüssige Feststellung 8 grob einstellbar. Der Feineinstellung dient ein Rändelknopf 9, der über ein Schraubenge triebe den Vielkant 7 bewegt. Eine nicht dargestellte Skala sowie ein Zeiger gestatten das Ablesen der Stellung des Anschlages 4.

Das Formober- und Formunterteil 1, 2 weisen an ihren äußeren Seiten Verstärkungsrippen 10 zur Erhöhung der Formsteifigkeit der Tasche auf. Diese Verstärkungsrippen 10 sind rechtwinklig gegenüber den Stegen 3 angeordnet.

Patentansprüche

1. Falztasche für Stauchfalzmaschinen mit einem verstellbaren Anschlag, dadurch gekennzeichnet, daß ein Formoberteil (1) und ein Formunterteil (2) eine geschlossene Tasche bilden, in der der Anschlag (4) auf versetzt angeordneten, abgerundeten Stegen (3) an den Innenseiten des Formoberteiles (1) und des Formunterteiles (2) gleitet, wobei die Formteile (1, 2) und der Anschlag (4) aus Kunststoffen gefertigt sind, und daß das Formoberteil (1) in seiner Mitte eine Aussparung zur Halterung und Führung einer Verstellung (6) des Anschlages (4) aufweist.
2. Falztasche nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Formoberteil (1) und das Formunterteil (2) auf ihren äußeren Seiten rechtwinklig zu den Stegen (3) verlaufende Verstärkungsrippen (10) aufweisen.
3. Falztasche nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Verstellung (6) auf einem verdrehsicheren Vielkant (7) angeordnet

ist.

4. Falztasche nach Anspruch 1 und 3, dadurch gekennzeichnet, daß eine kraftschlüssig auf dem Vielkant (7) angeordnete Festhaltung (8) zur Grobeinstellung und ein Rändelknopf (9) in Verbindung mit einem Schraubentrieb zur Feineinstellung des Anschlages (4) dienen.

10

15

20

25

30

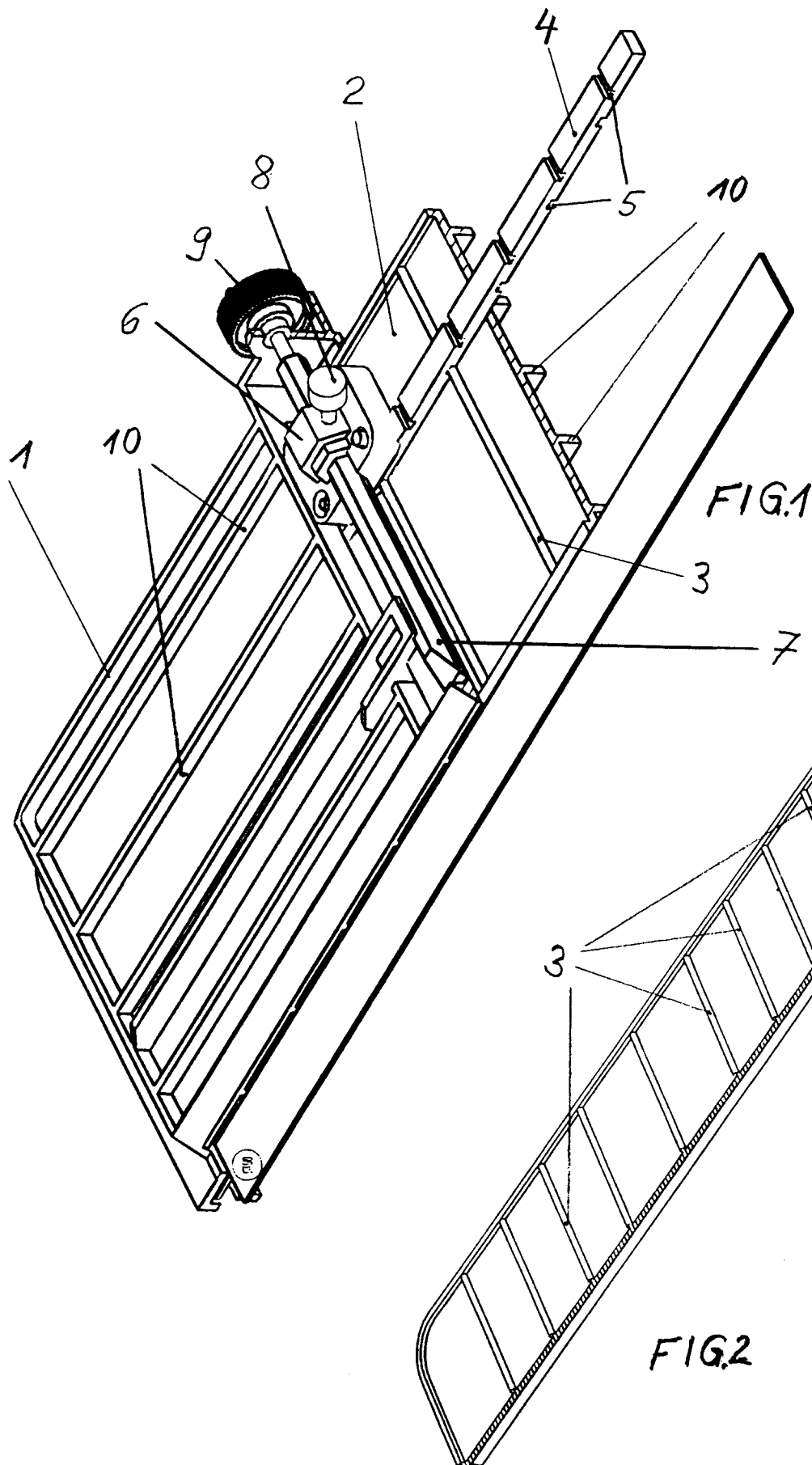
35

40

45

50

55





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			EP 92115482.9
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. '9)
X	<u>DE - A - 3 406 959</u> (HORIZON CO) * Gesamt *	1	B 65 H 45/12 B 65 H 45/16
A	<u>DD - A - 278 764</u> (VEB POLYGRAPH) * Gesamt *	1	
A	<u>DD - A - 248 344</u> (VEB POLYGRAPH) * Gesamt *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. '9)
			B 65 H
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort WIEN		Abschlußdatum der Recherche 17-12-1992	Prüfer LOSENICKY
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			